

Dem Frieden die Freiheit* – Solidarität mit den Miami Five

I. Worum geht es?

1. Wer sind die Miami Five?

Die fünf Kubaner – Gerardo Hernández, Ramón Labanino, Antonio Guerrero, Fernando González und René González – wurden 1998 in den USA verhaftet. Sie waren in antikubanische Terror-Organisationen eingedrungen, die in Miami operieren. Die kubanischen Behörden hatten ihre aus dieser Tätigkeit hervorgegangenen Erkenntnisse an das FBI weitergeleitet, um eine Strafverfolgung der Terroristen zu ermöglichen. Den fünf Kubanern war es gelungen, in über 170 Fällen Anschläge zu verhindern. Aber die US-Behörden gingen nicht gegen die antikubanischen Terror-Organisationen, sondern gegen die Kubaner vor, obwohl US-Militärs erklärten, dass von den Fünf keine Regierungs- oder Militärgeheimnisse ausspioniert wurden.

2. Das Urteil und die Haftbedingungen:

Die fünf Kubaner wurden verhaftet und in einem unfairen Verfahren wegen Verschwörung zu Mord und Verschwörung zu Spionage verurteilt, jeder zu mehr als lebenslanger Haft. Die ersten eineinhalb Jahre brachten sie in Isolationshaft zu, ohne Kontakte zu Anwälten und zu ihren Familien. Jeder Verurteilte ist in einem anderen Hochsicherheitsgefängnis untergebracht. Die Ehefrauen von Gerardo Hernández und René González haben bislang keine Besuchsgenehmigung erhalten. Der Gouverneur von Florida, Jeb Bush, ein Bruder des US-Präsidenten, ist dafür verantwortlich, dass die Haftbedingungen immer wieder verschärft werden. Die Neuaufnahme des Verfahrens wurde nicht genehmigt, obwohl etliche Beweise zugunsten der Angeklagten unberücksichtigt geblieben sind.

II. Antrag und Begründung

1. Antrag:

Der Parteivorstand der LINKEN ruft die Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten der Partei und die Öffentlichkeit zur Solidarität mit den Miami Five auf. Unser Ziel ist es, zur Freilassung der Fünf beizutragen. Aktuell stellen wir die Forderung in den Mittelpunkt, den Ehefrauen der Miami Five nach neun Jahren der Trennung eine Besuchserlaubnis und die erforderlichen Visa zu erstreiten. Die Aktion startet am 10. Dezember 2007

2. Begründung:

Die lebenslangen Haftstrafen für die Miami Five und deren Isolierung von ihren Familien stellen einen tief greifenden Verstoß gegen die Menschenrechte dar. Es geht nicht um ein Pro oder Kontra zu Kuba, sondern es geht um ein Pro oder Kontra zur Humanität.

III. Maßnahmen

1. Der Parteivorstand veranlasst folgende Maßnahmen:

a) Anzeigen mit dem Aufruf: „Dem Frieden die Freiheit – Solidarität mit den Miami Five“ werden in folgenden Zeitungen geschaltet: Neues Deutschland, junge welt, freitag.

Text und Gewinnung von Erstunterzeichner/inne/n : Wolfgang Gehrcke

Termin der Anzeigenschaltung: 50. KW

Anzeigengestaltung und Schaltung: Monika von der Lippe

b) Herstellung einer Solidaritätspostkarte an die Miami Five.
Inhaltliches Motiv: „Ein Licht in die Zelle bringen“.

Auflage: ca. 20.000 Ex

Gestaltung & Herstellung: Monika von der Lippe

Termin: 10. Dezember 2007

c) Brief von Lothar Bisky und Oskar Lafontaine an die Bundeskanzlerin mit der Bitte, sich gegenüber der US-Regierung für einen fairen Prozess einzusetzen.

Textvorschlag: Wolfgang Gehrcke

Termin: 10. Dezember 2007

d) Den Kleinen Zeitungen der Partei werden die Anzeige, ein Artikel und die Postkarten zum Nachdruck angeboten

Artikel: Cuba Sí

Übermittlung an die Kleinen Zeitungen: Monika von der Lippe

e) Norman Paech wird gebeten, die juristisch-fachliche Begleitung der Bestrebungen zur Revision des Urteils fortzusetzen; er und Gregor Gysi werden gebeten, eine Initiative für ein juristisches Verteidigungskomitee in Deutschland zu prüfen und ggf. zu ergreifen.

V.: Wolfgang Gehrcke

f) Über die Solidaritätsaktion wird regelmäßig unter www.die-linke.de sowie im Newsletter und im Auslandsbulletin informiert.

V.: Monika von der Lippe & Helmut Scholz

2. Der Bundestagsfraktion DIE LINKE wird vorgeschlagen:

a) Den AK VI zu bitten, für den 12. Dezember 2007 (letzte Sitzungswoche vor Weihnachten) eine Fragestunde vorzubereiten, mit der das Schicksal der Miami Five zum Bundestags-Thema wird.

b) Für Februar 2008 einen Antrag / eine Entschließung vorzubereiten. Insbesondere im Auswärtigen Ausschuss und im Menschenrechtsausschuss sollten die Miami Five zum Thema werden.

IV. Kosten

Es werden bis zu 5.000,- Euro (Fünftausend) bereitgestellt für:

* **Anzeigen in linken Zeitungen**

* **Solidaritätspostkarten**

* **Brief-Porto**, um die Rückläufer aus der Aktion „Neue Kuba-Politik“ anzuschreiben. Dabei handelt es sich um ca. 2.000 Anschriften.

*) Der Titel „Dem Frieden die Freiheit“ ist der jährlichen weihnachtlichen Solidaritätsaktion des Deutschlandsenders (ein Radioprogramm in der DDR) entlehnt. Sie hat damals Hunderttausende von Menschen in Ost und West erreicht. Die Erinnerung daran ist gewollt.